

Die Bürgerinitiative **Meiereifeld Uhlenhorst lebenswert** stellte am 04.04.2019 das von ihr in Auftrag gegebene Gutachten zur Verkehrssituation im Meiereifeld vor. Vertreter des Ingenieurbüros VCBD Verkehrsconsult führten aus, dass die Verkehrssituation im Straßenzug Meiereifeld/Uhlenhorst unbefriedigend ist und Handlungsbedarf besteht.

- Die Straße ist mit teilweise unter 6 m Breite zu schmal um LKW-Durchgangsverkehr gefahrlos aufnehmen zu können. Insbesondere beim Einfahren in die Straße (Ausscheren) und bei der Begegnung zweier LKWs kommt es zu Gefahrensituationen. Momentan sind von täglich 3800 Fahrzeugen pro Tag etwa 100 schwere LKWs. Auch die Lärmbelastung ist hoch, was den im Lärmaktionsplan der Gemeinde dokumentierten Zielen widerspricht.

**Ein Durchfahrverbot für LKW über 3,5 t wird empfohlen**, wie es bereits Beschlusslage in der Gemeinde ist, jedoch nicht umgesetzt wird. Es führt zu mehr Sicherheit u.a. für Radfahrer und zu weniger Lärmbelastung.

- Trotz Einführung von Tempo 30 vor einigen Jahren wird immer noch zu schnell gefahren. Außerdem sind die Kreuzungen mit anderen Straßen schlecht einsehbar, was zu vielen (Beinahe)unfällen führt. Fahrradverkehr findet hier als Mischverkehr mit dem motorisierten Verkehr statt, was bei Nichteinhaltung des Tempolimits zu Gefährdungen führt.

Eine **optische Fahrbahnverengung auf beiden Seiten durch Bepflasterung wird empfohlen**, da eine solche anderswo gute Resultate erbracht hat. **Aufpflasterungen in den Kreuzungsbereichen** sind ebenfalls empfehlenswert.

**Dialog-Displays** werden empfohlen, da sie Fahrzeuglenker auf Geschwindigkeitsüberschreitungen hinweisen. Sie senken erfahrungsgemäß das Durchschnittstempo um 6 km/h.

In Höhe des Bannwaldes wird eine **Mittelinsel vorgeschlagen** um die Querung v.a. für Schulkinder zu erleichtern und das allgemeine Tempo zu reduzieren.

Schließlich wird eine **Änderung der Verkehrsorganisation** zur Diskussion gestellt, bei denen gegenläufige Einbahnstraßenregelungen den Durchgangsverkehr ganz ausschalten würden.

Die anwesenden Gemeindevertreter äußerten sich in der anschließenden Diskussion zur Studie:

- Roland Templin (**BIK**) lobte die Ausgewogenheit der Studie und die maßvollen Forderungen der Bürgerinitiative. Er schlug der Verwaltung vor, die Ergebnisse direkt zu übernehmen, da eine nochmalige Auswertung aufgrund der Eindeutigkeit der Sachlage nicht mehr nötig sei.
- Bernd Krüger (**CDU**) gab seiner Frustration Ausdruck, dass der Bürgermeister die zweimal von der Gemeindevertretung beschlossenen Maßnahmen nicht umsetzt. Uda Bastians (**CDU**) sah die Haltung ihrer Fraktion durch die Studie bestätigt.
- Michael Martens (**Grüne**) bewertete die Studie ebenfalls positiv und sprach sich für deren Umsetzung aus.
- Klaus-Jürgen Warnick (**Linke**) nahm die Anregungen der Studie prinzipiell zustimmend zur Kenntnis.
- Norbert Gutheins (**FDP**) mahnte, nicht nach dem Floriansprinzip vorzugehen, d.h. den LKW-Verkehr nicht auf andere Straßen im Ort zu verdrängen. Der Planer bestätigte, dass die Idee sei, dass LKW-Durchgangsverkehr gar nicht erst auf andere Straßen in Kleinmachnow ausweichen sondern auf den übergeordneten Straßen (BAB, Bundesstraßen) verbleiben solle. Gegebenenfalls müsse an anderen Stellen in Kleinmachnow nachgesteuert werden.
- Martina Dettke (**SPD**) erkundigte sich nach der Auswirkung der Einbahnstraßenregelung im nördlichen Uhlenhorst. Der Planer führte aus, dass zwar das nördliche Gebiet nicht untersucht

wurde, eine gegenläufige Einbahnstraßenregelung jedoch auch für den südlichen Uhlenhorst und das Meiereifeld denkbar sei.

Frau Dr. Birgit Scholz vom Referat Bauen im Rathaus, sagte zu, die Studie weiterzuleiten und bewertete die Ergebnisse positiv.

Zum Abschluss betonte der Vorsitzende des Vereins Alfred Weigert dass die Studie ebenso wie eine Vorläuferstudie aus dem Jahre 2010 die Anliegen des Vereins klar unterstütze, bedauerte, die Ergebnisse nicht direkt dem leider abwesenden Bürgermeister vorstellen zu können und hoffte auf eine rasche Umsetzung nach der anstehenden Kommunalwahl.